

Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat gifft dat to vertellen?

1. Aktuelles zur Wintergerste

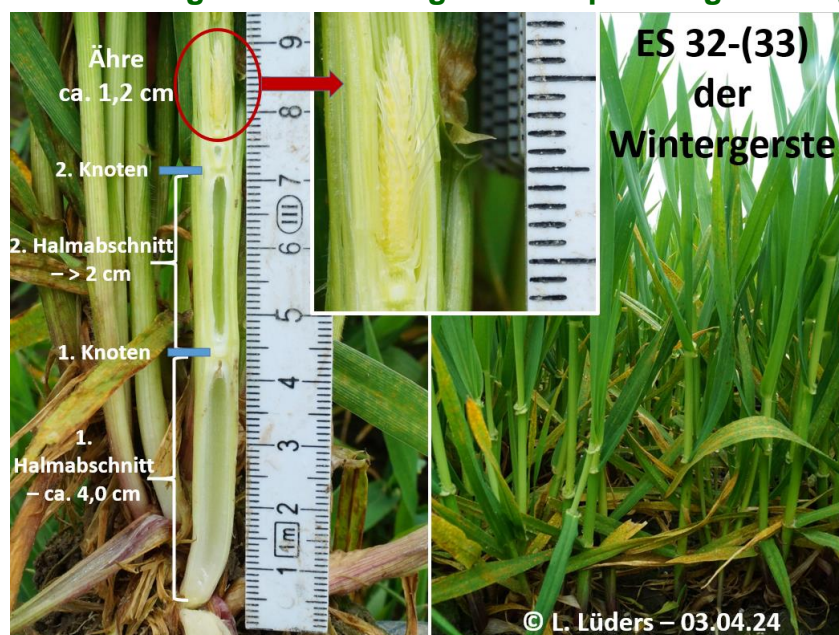
2. Aktuelles zum Wintergetreide

1. Aktuelles zur Wintergerste:

Viele Wintergersten haben seit dem Osterwochenende an Wüchsigkeit gewonnen. Das liegt vorrangig an dem kurzzeitig gestiegenen Temperaturniveau, aber auch an der deutlich besseren N-Versorgung. Mit Blick auf die aktuelle Wetterprognose, welche am kommenden Wochenende einen temporären Temperaturanstieg über die 20°C-Marke prognostiziert, ist davon auszugehen, dass die Wintergersten darauf mit einem enormen Wachstumsschub reagieren. Da ab Mitte nächster Woche die prognostizierten Temperaturen wieder deutlich fallen, kann in Wintergersten, welche sich im fortgeschrittenem Streckungswachstum (> ES 31) befinden, die wüchsige Wetterphase am Wochenende für erste Einkürzungsmaßnahmen genutzt werden. **Die Wintergersten im Dienstgebiet unterscheiden sich in der aktuellen Entwicklung extrem. Neben einem Nord-Süd-Gefälle, welches in diesem Jahr aber nicht so ausgeprägt ist, haben die diesjährigen Rahmenbedingungen (z.B. Staunässe, Saatzeit usw.) einen extremen Einfluss auf den derzeitigen Entwicklungsstand der Wintergerste.**

Wichtig: Die aktuellen Verhältnisse sind alles andere als ideal und gegenwärtig ist ungewiss, ob am Wochenende ausreichende Anwendungsbedingungen vorherrschen. Durch die hohe Niederschlagsintensität seit Beginn dieser Woche ist die Befahrbarkeit einiger Fläche grausig. Des Weiteren ist der Einsatz von Wachstumsreglern nur auf weitestgehend abgetrockneten Beständen, Windgeschwindigkeiten (< 3 m/s) und keinen Niederschlägen nach der Anwendung (mind. 5-6 Stunden auf trockenen Beständen) zu empfehlen.

Absicherung der Standfestigkeit – Empfehlung und angepasste Vorgehensweise:



Wüchsige und weit entwickelte Wintergersten (aktuelle Entwicklungsstand ES 31/32 bis ES 32-(33) – siehe Foto) haben bereits günstige Entwicklungsstadien für eine Wachstumsreglermaßnahme zur Festigung der unteren Halmabschnitte erreicht. Das betrifft allerdings nur wenige Wintergerste und lässt sich eingrenzen auf **frühe Septembersaaten (< 20-25. September)** in der Elbmarsch / Küstenmarschen bei gleichzeitigem Anbau einer **frühen Sorte**. In diesen Zusammenhang fällt die **Sorte Viola** auf, welche einen geringeren Tageslängenanspruch für den Wechsel in die generative Phase benötigt. In diesen Fällen hat eine Einkürzungsmaßnahme am kommenden Wochenende eine hohe Priorität.

Empfehlung Wintergerste – fortgeschrittene Entwicklung - ES 31/32 bis ES 32-(33)

0,4-0,5 kg/ha Produx

0,5-0,6 l/ha Medax Top + 0,5-0,6 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Cerone 660

- Anpassung der Aufwandmenge an die Lageranfälligkeit des Bestandes
- Die **Sorte Viola** reagiert verhältnismäßig gut auf Wachstumsregler und besitzt erfahrungsgemäß eine gute Standfestigkeit.

Ein Großteil der Wintergersten hat die Triebe deutlich aufgerichtet und mit dem Streckungswachstum begonnen (Aktueller Entwicklungsstand ES 30/31 bis ES 31 - siehe Foto). Auch in diesen Wintergersten ist mit dem Temperaturanstieg am Wochenende mit einem Wachstumsschub und damit einhergehenden Längenwachstum der unteren Halmabschnitte zu rechnen.

- Eine Einkürzung am Wochenende ist ein „Kann“, aber kein „Muss“. Grundsätzlich lässt der aktuelle Entwicklungsstand noch eine Aufschiebung der ersten Wachstumsreglermaßnahmen zu. Sofern ab Ende nächster Woche wieder eine wüchsige Phase folgt, können die unteren Halmabschnitte durch eine gut terminierte Wachstumsreglermaßnahme adäquat eingekürzt werden.

Sofern ab Mitte nächster Woche die Tagestemperaturen wieder dauerhaft fallen und in den nachfolgenden zwei bis drei Wochen keine wüchsige Wetterphase (>12-15 °C Tagestemperaturen) folgt, so ist der Einsatz von Wachstumsreglern am kommenden Wochenende wohlmöglich die bessere Option. In diesen Fällen bieten sich verschiedene Vorgehensweisen an:

- In homogenen, wüchsigen Beständen (gute Entwicklung der Nebentriebe, welche deutlich den ersten Knoten schieben) mit guter Bestandesdichte, kann ebenfalls ein Wachstumsreglereinsatz mit robusten Aufwandmengen im frühen Streckungswachstum in Betracht gezogen werden.
- Eine interessante Option, angepasst an die diesjährigen Gegebenheiten, ist auch eine stufenweise Einkürzung mit angepassten Aufwandmengen. Dazu kann die Wetterphase am Wochenende für einen ersten Einsatz von Wachstumsreglern mit angepassten Aufwandmengen genutzt werden, um vorrangig den untersten Halmabschnitt zu stabilisieren. In ES 32 (bis ES 32-33) (je nach Entwicklung und Witterung ca. 10-14 Tage nach der Vorlage) erfolgt ein erneuter Einsatz mit vergleichbarer Intensität, um die zu diesem Zeitpunkt sich streckende Halmabschnitte zu stabilisieren. Weitere Nachkürzungen ab ES 37 (Fahnenblatt spitzt) können dann in der Aufwandmenge der Wirksamkeit vorheriger Einkürzungen („Spritzfenster“ anlegen) und den späteren Rahmenbedingungen situativ angepasst werden.



Optionale Empfehlung in der Wintergerste – aktuelle Entwicklung ES 31

(ES 30/31) bis ES 31	ES 32 (bis ES 32-33)	ES 39
0,25-0,3 kg/ha Produx <u>oder</u> 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Moddus	0,25-0,3 kg/ha Produx <u>oder</u> 1,0 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Moddus	Situativ z.B.: 0,4-0,5 l/ha Medax Top + 0,4-0,5 kg/ha Turbo oder 0,25-0,3 l/ha Moddus + 0,3 l/ha Cerone 660



Viele Wintergersten sind noch nicht bereit in das Streckungswachstum (generative Entwicklungsphase) zu wechseln (Aktueller Entwicklungsstand ES 29-30 - siehe Foto). Zwar ist ab dem Wochenende mit einem zügigen Aufrichten der Triebe zu rechnen, dennoch sind die Wintergersten noch nicht bereit für erste Einkürzungsmaßnahmen.

Betroffen sind vorrangig einige Wintergersten im Norden (Nord-Süd-Gefälle in der Entwicklung). In südlichen Gebieten können die Ursachen häufig vielfältiger sein. Auf lange Staunässe, verschlammte Böden und damit einhergehende

Sauerstoffarmut im Boden, reagiert die Wintergerste empfindlich und hat in diesem Jahr häufig Startschwierigkeiten in die neue Vegetation. Auch von Fraßschäden durch Gänse erholt sich die Wintergerste in diesem Jahr nur schwer. Häufig ziehen die angesprochenen Ursachen auch eine heterogene Entwicklung der Bestände nach sich, sodass viel Fingerspitzengefühl im Einsatz von Wachstumsreglern abverlangt wird. **Grundsätzlich sollte ein Wachstumsreglereinsatz nur erfolgen, sofern sich auch alle Triebe deutlich aufgerichtet haben.**

	ES 31 bis ES 32	ab ES 37
Allgemeine Mittelpfehlung	0,4-0,5 kg/ha Prodx	Situativ z.B. 0,5-0,6 l/ha Medax Top + 0,5-0,6 Turbo kg/ha + 0,25 l/ha Ethephon 660 oder 0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus) + 0,25 l/ha Ethephon 660
	0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Cerone 660	
	0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus) + 1,0-1,5 l/ha Regulator 720 (Tipp: in Beständen mit geringem Lagerisiko (v.a. geringe Bestandesdichte) bei strahlungsreicher Witterung zu bevorzugen)	

Terminierung: In späterer Wintergerste besteht noch viel Flexibilität in der Terminierung. Nach aktueller Einschätzung bietet sich eine wüchsige Wetterphase in der zweiten Aprilhälfte an. Mittelwahl und Aufwandmengen sind dann den Witterungsbedingungen und der Lageranfälligkeit des Bestandes anzupassen (siehe Tabelle).

Tipps zur Terminierung: <https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:b21977e4-f266-41e6-ab02-855ef79ab6e5>

Anpassung der Aufwandmenge an die Lageranfälligkeit des Bestandes (gilt für alle Empfehlungen)

Anpassung der Aufwandmenge an die Lageranfälligkeit des Bestandes:

- **Einstufungen der Standfestigkeit der Wintergerstensorten beachten:**
<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:2e8370aa-c545-4c7a-9151-5f0a4157b119>
- Lageranfällige Sorte und **hohe Bestandesdichte** = robuste Aufwandmengen
- **Zweizeilige Sorten (z.B. Bordeaux, SU Laubella)** und einige **mehrzeilige Sorten (z.B. Viola, SU Midnight, KWS Kosmos)** reagieren intensiver auf Wachstumsregler, daher sollten in Abhängigkeit des Lagerrisikos angepasste Aufwandmengen zum Einsatz kommen.

In **kühleren und strahlungsarmen Witterungsphasen** erzielen die Präparate Prodx und Medax Top etwas sicherere Einkürzungen und sind in auch in etwas lageranfälligeren Beständen zu bevorzugen.

Zulassungsbedingte Aufwandmengen und Auflagen der Wachstumsregler:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide_Auflagen.pdf

Gesunderhaltung der Wintergerste – Einsatz von Fungiziden:

In der Wintergerste sind aktuell vorrangig die Krankheiten Zwergrost und Rhynchosporium-Blattflecken auf den älteren Blättern dominierend. Je nach Sortenanfälligkeit (**Bonituren der letztjährigen Landessortenversuche – siehe Verlinkung in der Empfehlungstabelle**), Saatzeit und Entwicklung der Wintergerste kann der Ausgangsbefall beider Krankheiten aber stark variieren.

In der für **Rhynchosporium-Blattflecken** extrem anfälligen Sorte SU Midnight treten neben großen Läsionen auf den unteren Blättern, auch teilweise Neuinfektionen auf jüngeren Blättern auf. In anderen Sorten mit erhöhter Anfälligkeit (z.B. Avantasia, Julia, Viola – siehe Grafik S. 3) ist der Ausgangsbefall an Rhynchosporium-Blattflecken meist deutlich geringer.

Sorten mit erhöhter Anfälligkeit gegenüber **Zwergrost** (z.B. Viola, KWS Orbit, Avantasia, KWS Higgins) starten wiederum mit einem beachtlichen Ausgangsbefall an Zwergrost in die Schossphase (siehe Foto).

Empfehlung: Um eine weitere Ausbreitung beider Krankheiten zu verhindern, sollte in der Wintergerste der Einsatz eines **Prothioconazol-haltigen Fungizids (z.B. Protendo 250 EC; Traciafin; Euskatel usw.)** in Kombination mit den noch anstehenden Einkürzungsmaßnahmen erfolgen. **Die Aufwandmenge lässt sich der Sortenanfälligkeit bzw. dem aktuellen Ausgangsbefall beider Krankheiten anpassen.** So können in Sorten wie SY Galileo, teilweise auch Julia, welche vergleichsweise gesund in die neue Vegetation starten, die niedrigeren empfohlenen Aufwandmengen zum Einsatz kommen. Während in Sorten mit stärkerem Ausgangsbefall an Rhynchosporium-Blattflecken (v.a. SU Midnight, vereinzelt auch Avantasia) oder Zwergrost (häufig die Sorte Viola) höhere Aufwandmengen für eine sichere Krankheitskontrolle zu empfehlen sind.



Empfehlung (ES 31 bis ES 32) - Schwerpunkt Rhynchosporium-Blattflecken und Zwergrost:

0,3 - 0,5 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Protendo 250 EC, Traciafin, Euskatel, Proline usw.)

Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung: **3 m / 1 m**; Randstreifen in m bei > 2 % Hangneigung: **20 m**

Landessortenversuche Wintergerste 2023 – Anfälligkeit gegenüber Rhynchosporium-

Blattflecken: <https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:403ec997-1cbd-4527-a930-02db0fcb1fc7>

Landessortenversuche Wintergerste 2023 – Anfälligkeit gegenüber Zwergrost:

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:430a34ad-b29d-429e-9914-cffa5d3cdabb>

2. Aktuelles zum Wintergetreide

Das Wachstum von **Weizen, Triticale und Roggen** hat ebenfalls an Fahrt aufgenommen. Ein Großteil der Septembersaaten hat das Entwicklungsstadium ES 30/31 bis **ES 31** (1. Knoten mind. 1 cm vom Bestockungsknoten entfährt) erreicht, während spätere Saattermine in der Entwicklung noch deutlich hinterherlaufen.

Im **Winterweizen** bilden weiterhin die **frühreifen Sorten Campesino und Chevignon** eine Ausnahme, welche einen geringeren Tageslängenanspruch für den Wechsel in die generative Phase benötigen und häufig ab der zweiten Märzdekade auch schon den ersten „richtigen“ Knoten schieben. Hat der erste Halmabschnitt bereits eine Länge von >3-4 cm erreicht (siehe Foto), besteht ein zeitiger Handlungsbedarf einer Wachstumsreglermaßnahme, um den untersten Halmabschnitt nicht zu lang und instabil werden zu lassen. Vorrangig betroffen sind frühe Septembersaaten bei Verzicht einer Graminizidbehandlung (z.B. Atlantis Flex) im Frühjahr. In diesen Fällen sollte der Einsatz von **1,5-2,1 l/ha CCC 720 + 0,4-0,45 kg/ha Prodax** in den kommenden Tagen ins Auge gefasst werden. Gleiches gilt für die Sorte **Obiwan**, welche zwar auf Praxisflächen noch nicht begutachtet wurde, dessen Entwicklung in der Regel aber immer fortgeschrittener ist als im Chevignon und Campesino.

Im **restlichen Winterweizensortiment**, in **Triticale** und **Winterroggen** besteht wiederum noch viel Flexibilität in der Terminierung der ersten Wachstumsreglermaßnahmen. Vor allem vor dem Hintergrund der derzeit schlechten Befahrbarkeit vieler Flächen und den unsicheren Anwendungsbedingungen am Wochenende, sind frühe Maßnahmen gut zu überdenken. Aufgrund der meist nicht zu üppigen Bestandesdichte sollte in diesem Jahr ohnehin eine gute terminierte Maßnahme in **ES 31/32 des Winterweizens** (je nach Witterung und Sorte voraussichtlich in der letzten Aprildekade) angestrebt werden.

In **wüchsigen Winterweizen, Roggen und Triticale (> ES 31) in exponierten Lagen auf der Geest** kann, sofern eine ausreichende Befahrbarkeit der Flächen gewährleistet ist, die wüchsige Wetterlage am Wochenende für erste Wachstumsregler genutzt werden. Die Produktkombinationen **1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,35-0,45 kg/ha Prodax** oder **1,5-2,0 l/ha CCC 720 + 0,25-0,3 l/ha Trinexapac-ethyl-Präparate (z.B. Moddus)** (Aufwandmenge anpassen an die Lageranfälligkeit des Bestandes) können zum Einsatz kommen. **In gut entwickelten Beständen sollte nicht aus „falscher Angst“ vor Schädigungen der Kultur zu geringe Aufwandmengen zum Einsatz kommen.** Die Wasser- und Nährstoffversorgung ist derzeit günstig, sodass sich ein „vermeintlich“ schwaches Wurzelwachstum der Kulturen in den nassen Herbst- und Wintermonaten keinesfalls negativ auswirkt. In Roggen und Triticale (nur Sorte Lumaco) können gegen Rhynchosporium-Blattflecken **0,3-0,35 l/ha Prothioconazol-Fungizid (z.B. Protendo 250 EC)** mit der Wachstumsreglermaßnahme kombiniert zum Einsatz kommen. Eine ausführliche Empfehlung zum Einsatz von Wachstumsregler und Fungiziden erfolgt in der kommenden Woche.

Gelbrost im Winterweizen: In Sorten mit erhöhter Anfälligkeit gegenüber Gelbrost (v.a. KWS Donovan, Campesino, Akasha, LG Character, Debian – **Sortenanfälligkeiten:** <https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:09ccaffe-1c39-448b-8dd3-d288571cc042>) kann in Kombination mit der ersten Wachstumsreglermaßnahme der Einsatz von **0,5-1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Helocur 250 EW)** erfolgen. Tritt bereits erster Gelbrost auf den unteren Blattetagen auf (vereinzelt im KWS Donovan), so sind die höheren Aufwandmengen zu bevorzugen. Zur „vorbeugenden“ Absicherung reicht erfahrungsgemäß die niedrigere empfohlene Aufwandmenge.

